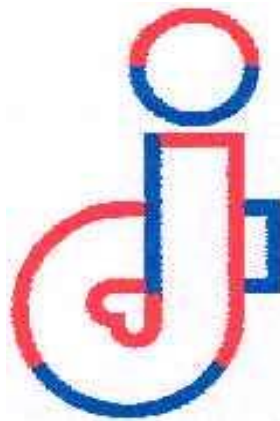


Konzeption



Spiritualität



der
Evangelischen Jugend im
Dekanatsbezirk Regensburg



Vorwort

Der Begriff Spiritualität ist heute in aller Munde.

Doch was bedeutet er bei uns in der Evangelischen Jugend im Dekanatsbezirk Regensburg? Dieser Frage wollten wir in dieser vorliegenden Konzeption auf die Spur kommen. Sie ist ein Teilergebnis unserer langfristigen konzeptionellen Arbeit.

Eingeflossen sind Ergebnisse aus einer Umfrage zum Thema Spiritualität, an der FreizeiteilnehmerInnen, ehrenamtliche MitarbeiterInnen und Hauptberufliche teilgenommen haben. Ein eigens dafür gegründeter Arbeitskreis unter der Leitung des ehemaligen Berufspraktikanten Michael Gruß hat sich mit diesem Thema intensiv beschäftigt und einen Entwurf erstellt. Die Dekanatsjugendkammer setzte sich damit ausführlich auseinander und verabschiedete die Konzeption schließlich im Oktober 2004.

Das Anliegen der Dekanatsjugendkammer ist es nun, dass diese Konzeption nicht nur schwarz-weiß auf dem Papier steht, sondern sie vielmehr durch alle, die sich in der Evangelischen Jugend engagieren, mit buntem Leben erfüllt wird. Schon jetzt zeichnet sich mit der neuen Gottesdienstreihe „Farben des Lebens“ ab, dass erste Impulse aus der Konzeption in die Praxis umgesetzt werden.

Viel Freude beim Lesen,



Eure Barbara Morgenthaler
Vorsitzende der
Evangelischen Jugend im Dekanatsbezirk Regensburg

Konzeption „Spiritualität“ in der Evangelischen Jugend im Dekanatsbezirk Regensburg (EJR)

Spiritualität ist eine wesentliche Lebensäußerung evangelischer Jugendarbeit. Als solche ist Spiritualität ein Querschnittsthema. Unser evangelisches Profil wird durch spirituelle Angebote sichtbar. Sie nehmen Themen, Musik und Kultur von Jugendlichen auf und werden von und mit Jugendlichen gestaltet.

1. Begriffsbestimmung/ Annäherung an den Begriff Spiritualität

1.1 Allgemein

Da Spiritualität ein vielumfassender Begriff ist und Spiritualität sehr stark personenabhängig ist, verzichtet die EJR auf eine allgemeingültige Definition von Spiritualität und arbeitet mit den Annäherungen an den Begriff.

1.2 Begriffsannäherung der Ehrenamtlichen:

Spiritualität ist der ständige Weg in, mit und durch die Gemeinschaft auf der Suche nach Antworten zu persönlichen Lebens- und Glaubensfragen.

Spiritualität ist nur schwer greifbar und ein individuelles Gefühl im Glauben.

1.3 Begriffsannäherung der Hauptamtlichen:

Spiritualität ist das Erleben von Glauben in der Gemeinschaft von Menschen, die nach dem Leben bzw. nach Gott suchen, wie dies in der Person Jesu Christi erlebbar ist. Diese Spiritualität lebt dabei von jeder persönlichen Einstellung, Lebenshaltung und deren Einbringung in die Gemeinschaft.

2. Bestandsaufnahme/Profil

2.1 Wesentliche Erkenntnisse resultierend aus der Erhebung

Ein wichtiger Punkt, der mit gelebter Spiritualität eng im Zusammenhang steht, ist die erlebte Gemeinschaft. In nahezu jeder Gruppe wird Spiritualität erlebt und erfahren. Aus der Gruppe heraus kann jede/r Einzelne Erfahrungen sammeln, gleichzeitig aber auch seine ganz persönlichen Motivationen, Erfahrungen und Eindrücke mit einbringen.

In der Jugendarbeit stellt die Gemeinschaft also den zentralen Ort der Spiritualität dar.

2.2 Spirituelles Profil

Die EJR lebt von der Vielfältigkeit der in ihr aktiven Menschen und damit zusammenhängend von den verschiedensten christlichen Glaubensauffassungen. Die Fülle der Unterschiedlichkeiten prägt das Profil der EJR in wesentlichem Maße mit. Jugendarbeit lebt von ihrer Vielseitigkeit. Dies zeigt sich neben den

unterschiedlichen Prägungen der Gemeindejugend auch in der Verknüpfung zu den einzelnen Jugendverbänden der Evangelischen Jugend (cjb, CVJM, EJSA, EC, VCP) im Dekanatsbezirk.

3. Zielsetzung

Christliche Spiritualität in ihren verschiedenen Formen und Ausrichtungen ist ein elementarer und gewünschter Bestandteil Evangelischer Jugendarbeit. Deshalb ist sie ein unentbehrlicher Teil im Alltagsgeschehen der Evangelischen Jugend.

Im Bereich der EJR steht die Gruppe bzw. die Gemeinschaft im Zentrum der gelebten und erlebten Spiritualität. Daraufhin soll auch ein Großteil der spirituellen Angebote ausgelegt werden. Ziel ist es, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich in der Gemeinschaft Lebens- und Glaubensfragen zu nähern und sich mit diesen auseinanderzusetzen.

Da die Bedeutung spiritueller Angebote und spirituellen Lebens im Bereich der EJR unbestritten ist und spirituelle Erfahrungen nahezu in allen Lebensbereichen Jugendlicher und Heranwachsender deutliche Auswirkungen zeigen, muss Spiritualität ein Grundpfeiler der Evangelischen Jugendarbeit sein. Dadurch wird das evangelische Profil der Jugendarbeit, welches unsere Arbeit deutlich von der anderer Jugendverbände unterscheidet, wesentlich gestärkt und herausgehoben.

Spiritualität birgt die Chance, junge Menschen ebenso in ihrer Selbst-, Fach- und Sozialkompetenz zu stärken, wie ihre sozialen Schlüsselqualifikationen zu fördern.

Um diese Auswirkungen von Spiritualität bei Jugendlichen zu unterstützen, sollen sie dem Thema in vielfältiger Gestalt begegnen und dies auch in unterschiedlichsten Formen erleben können.

4. Konkretion

4.1 Dekanatsjugendgottesdienste

Regelmäßig stattfindende Dekanatsjugendgottesdienste setzen Impulse zur eigenen Gestaltung von Jugendgottesdiensten in den Gemeinden und Verbänden. Sie ermöglichen jungen Menschen eine intensive und individuelle Auseinandersetzung mit persönlichen Lebens- und Glaubensfragen.

Die Vorbereitung und Durchführung obliegt jeweils der Gemeindejugend der gastgebenden Gemeinde in Kooperation mit dem Jugendwerk.

Um auch dem gemeinschaftlichen Aspekt der Gottesdienste Bedeutung zukommen zu lassen, werden die Veranstaltungen mit einem „Treffpunkt Jugendarbeit“ verknüpft.

4.2 Freizeiten

Die Freizeitarbeit genießt im Rahmen der EJR oberste Priorität. Durch Freizeitangebote wird jährlich eine Vielzahl junger Menschen angesprochen. Daher muss Spiritualität gerade hier ansetzen und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit geben, sich sowohl in Gebeten, Andachten und

Gottesdiensten, als auch im Gespräch und Erleben miteinander und in diversen Angeboten im unmittelbaren Freizeitenalltag direkt der eigenen Spiritualität zu nähern. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen von Beginn an wissen, dass sie sich für eine Freizeit der Evangelischen Jugend entscheiden und daher Spiritualität im Alltag eine wichtige Rolle einnimmt. Weiterhin steht der gemeinschaftliche Charakter der Angebote stets im Vordergrund der Maßnahmen. Auf Rituale und Aktivitäten in der Gruppe wird daher ein besonderes Augenmerk gelegt. Die Freizeitteams werden auch in Fragen der Spiritualität durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle eng begleitet.

4.3 Aus-, Fort- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Mitarbeiterbildungsmaßnahmen dienen nicht nur dazu, fachliche Inhalte zu vermitteln, sondern sie unterstützen junge Menschen auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Der Grundkurs und der Teenieteamerkurs bieten durch die mehrtägige intensive Zusammenarbeit einen idealen Rahmen für spirituelle Erfahrungen.

Alle Maßnahmen müssen - der Veranstaltung angemessen - spirituelles Erleben möglich machen.

Weiterhin müssen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch gerade im Bereich der Spiritualität die Möglichkeit von Aus- und Weiterbildungen durch Spezialkurse und regelmäßige Themeneinheiten erfahren.

4.4 Gewinnung, Begleitung und Pflege von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Jugendliche – und das sind immer auch mögliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – die auf der Suche nach ihrem ganz persönlichen Lebensweg sind, finden im alltäglichen Leben in der Evangelischen Jugend Raum zur Klärung ihrer Lebensfragen. Wichtig hierbei sind jedoch die Begleitung und die Hilfestellung von Seiten der Hauptberuflichen bzw. erfahrenen Ehrenamtlichen.

4.5 Gremien

Um sich der Grundmotivation des gemeinsamen christlichen Handelns immer wieder aufs Neue bewusst zu werden, wird der Gremienalltag durch spirituelle Elemente begleitet. Anfallende Entscheidungen in Gremien sollten, soweit dies die Thematik erfordert bzw. zulässt, hinsichtlich ihres spirituellen Inhaltes und Bezuges betrachtet werden.

4.6 Besondere Veranstaltungen

Besondere Veranstaltungen dienen der Profilierung der Evangelischen Jugend im Dekanatsbezirk Regensburg nach innen und außen. Sie stärken die Identifikation der Mitarbeitenden. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit christlich-spirituellen Inhalten, welche wiederum die Identifikation mit der Evangelischen Jugend hervorhebt und stärkt.

Besondere Veranstaltungen ermöglichen allen Beteiligten spirituelles Erleben in einer der Maßnahme angemessenen Intensität.

4.7 Service, Öffentlichkeitsarbeit

Die Evangelische Jugend ist deutlich als christlicher Jugendverband erkennbar und erlebbar. In den Bereichen Service und Öffentlichkeitsarbeit wird großer Wert auf spirituelle Inhalte und Motivation gelegt. Sowohl Veröffentlichungen als auch öffentliches Auftreten sind best möglichst durch diesen spirituellen Einfluss gekennzeichnet und zeigen diese Motivation nach außen.

4.8 Vernetzung

Um ein möglichst breites Feld an spirituellen Maßnahmen anbieten zu können, findet eine Vernetzung zwischen der gemeindlichen, verbandlichen und dekanatsweiten Arbeit mit Kindern und Jugendlichen statt.

Kooperativ spirituelle Angebote durchzuführen steht ebenso im Blickfeld der Vernetzten, wie auch die Unterstützung einzelner Veranstaltungen.

Das Evangelische Jugendwerk dient hierbei als Schnittstelle und leitet Informationen und Termine an die entsprechenden Stellen weiter.

Die Evangelische Jugend im Dekanatsbezirk Regensburg versteht sich als eine offene, christliche Gemeinschaft, die durch jede Einzelne und jeden Einzelnen mitgestaltet und gelebt wird. Geprägt von unserem christlichen Menschenbild ist das alltägliche Handeln und Leben durchzogen von gegenseitiger Achtung, Rücksichtnahme und Unterstützung.